

Gedichte aus dem ‚Schreibwettbewerb Telfs‘ des Telfer Kultur- und Bildungsforums

Lena Westreicher

geb. 2004, lebt in Mieming, besucht die 2. Klasse der Neuen Mittelschule Mieming - ist begeisterte Schreiberin und Leserratte, Teilnehmerin des Poetry-Slam im Noaflhaus

Telfs

Auf einer Autofahrt schlief ich ein,
das sollte bald eine Erkenntnis sein,
ich wachte auf, in einem Land,
das wurde von allen nur Telfs genannt.

„Wie heißt denn der Berg?“, denke ich,
das haben wir doch gelernt!
Ich glaub' in Heimatkunde...
das ist doch die Hohe Munde!!!

Mit Getöse und Krawall
zogen Laninger durch's Dorf-überall!
Der Naz sitzt am Wagen,
er speibt, die Muater muss klagen!

In Telfs kann man auch super shoppen,
und von Geschäft zu Geschäft „hoppen“,
ins Inntalcenter gehen wir gern,
treffen dort viele Damen und Herrn.

Langeweile kommt auch hier nicht auf,
ab geht's zur Bücherei im Noafl-Haus,
Literatur trifft auf klassische Brettspiele,
wenige sind's nicht, es sind VIELE!

Die Tiroler Volksschauspiele finden im Sommer statt,
die Kulturfreudigen sehen sich daran nicht satt.
Jahr für Jahr, immer zuschaun
Und dabei einen genussreichen Telfer-Snack kauen.

Religiöse Einrichtungen sind ebenfalls auffindbar,
Von der Moschee bis zur Kirche, oh ja!
Für jeden ist in Telfs etwas dabei,
Da geht man nicht so einfach vorbei!

Anna Eichhorn

geb. 2004, lebt in Inzing, besucht die 1. Klasse des Meinhardinums in Stams - ist ein kleiner Bücherwurm

ELFchen - Die Hohe Munde

der
Berg mit
den zwei Spitzen
er ragt ins große
Himmelsmeer

Ulrike Sarcletti

geb. 1959, lebt in Telfs, arbeitet derzeit als HTL-Lehrerin schreibt hauptsächlich beim Gehen, oft um und auf die Munde, der sie jeden Tag beim ersten Morgenblick begegnet – somit ist sie ihr ganz vertraut und dennoch immer wieder anders

munde I, II, III, IV, V, VI, VII

munde I
der schäfer
einst in aller munde
hat sich mit seiner herde
zurückgezogen
schafnebel
schafskälte
weißwollige herden
grüßen über die hänge
ins tal wenn
es still wird

munde II
über nacht grau.weißes
haar über deine rücken gestreut
klarer eis.wind fällt und wärmt
dennoch unsren blick

munde III
trägst dein erstes schnee.kleid
im oktober scheu
hinter nebel zeigst nur
deinen lichten fuß um zu
ahnen deine schönheit
dahinter

munde IV
gekleidet in allen formen felsenfest
stein.blau dein rock ausge.breit.et
wie für ein date
mit dem tag
wir liegen dir zu füßen

munde V
 nebel.zauber
 hält den berg hint.an
 spielt mit dem stein
 stäubt fein den schnee an deine seiten
 die munde zeigt uns heute nur
 ihr halbes ge.sicht

munde VI
 wirfst heut dein silberhaar
 über deine abendlich
 gezeichneten rücken
 ein kleiner roter zauber
 eröffnet die nacht
 feine hände flechten
 unsichtbare fäden

munde VII
 im tal
 die trauer
 tief
 du
 ziehst nebel vorüber
 mit.gefühl
 reißt die himmel auf
 für den schmerz
 offen
 du
 für den
 seelenflug

Astrid Dummer

geb. 1966, lebt in Pettnau, arbeitet derzeit als Verwaltungsangestellte - schreibt fast ausschließlich - und einfach gerne - Gedichte

Telfs

Ist das nicht das Dorf mit den vielen „Türken“,
 von denen die meisten wie Tiroler wirken,
 das ist doch das Dorf mit der „großen Moschee“
 oder war das etwa nur ein Presseschmäh?
 Telfs ist das Dorf, wo's zwei Eishallen gibt,
 obwohl nur ein Damenteam in der Bundesliga spielt.
 Telfs, das Dorf mit viel Metall,
 große Firmen bearbeiten Aluminium und Stahl.
 Telfs- seine Volksschauspiele sind überall bekannt,
 in einem Atemzug wird hier Felix Mitterer genannt.
 Telfs mit der Munde- dem Elefantenberg,
 darunter wirkt das Dorf fast wie ein Zwerg.
 Schleicherlaufen und Telfs- untrennbar verbunden,
 so a alte Tradition, immer erhalten- niemals verschwunden.
 Telfs- hier werden viele Sportstätten gebaut,

ob sie dann auch benutzt werden, da wird nicht so geschaut.
 Ein Ort mit Komfort, mit viel Qualität,
 ein Ort wo man noch hinter seinem Handschlag steht.
 Natürlich gibt's Kritik, doch das eine muss man sehn,
 in sonst keinem Ort ist es ähnlich schön!
 Telfs hat vieles zu bieten, manches sieht man nicht gleich,
 vielleicht macht genau das diese Gemeinde so reich.
 So reich an Nationen, an besonderen Orten,
 an Künstlern und Sportlern, an Liedern und Worten,
 an Geschichten, alten Häusern und an heimlichen Schätzen,
 an tollen Menschen und besonderen Plätzen.
 Telfs ist einzigartig- das kann jeder sehn,
 manchmal braucht man nur länger, um das auch zu verstehn!

Christian Gassl

geb. 1974, lebt in Flauring - Gerade der Umstand, dass er nie in Telfs gelebt hat, Telfs aber doch über viele Jahre als Bewohner der Region rund um den Ort erleben konnte hat ihn inspiriert, einige Zeilen zu Papier bzw. Computer zu bringen.

In aller Munde

In aller Munde einst der Streit
 ums Minarett entbrannt,
 so manchem Teil der Christenheit
 der Turm zu hoch geplant.

In aller Munde war es dann,
 der Turm er wurd´ beschnitten,
 5 Meter seiner Prächtigkeit
 Zur Friedenswahr entglitten.

In aller Munde auch die Speis
 Mc Ami´s - laut und grell
 erstrahlt das M den ganzen Ort,
 so hoch - so weit - so hell.

In aller Munde ist der Berg,
 an dessen sanftem Fuße,
 ein Vielerlei die Heimat fand,
 Allah und Gott zum Gruße.

Auf hoher Munde thront ein Kreuz,
 der Halbmond küsst die Nacht,
 welch´ friedliches Zusammensein -
 ihr´s euch zum Vorbild macht.